



Der Handwerker- und Bauernmarkt bietet neben dem attraktiven Programm und den interessanten Ausstellern regionale und ökologisch verantwortungsvoll hergestellte Produkte. Foto: Kiebitzhof



Erleben, entspannen, genießen

25. Handwerker- und Bauernmarkt auf dem Gütersloher Kiebitzhof

Der Handwerker- und Bauernmarkt auf dem Kiebitzhof, der in diesem Jahr am Sonntag, 6. Oktober, ab 11 Uhr zum 25. Mal stattfindet, ist eine echte Gütersloher Tradition. Jedes Jahr feiert man hier Handwerk und faire und gesunde Bio-Landwirtschaft in angenehmer Atmosphäre, bei guter Musik, Unterhaltung und natürlich hervorragendem Essen.

Vor 25 Jahren waren der Markt und das zugehörige Unternehmen, der Kiebitzhof von werkreis Gütersloh, noch in den Kinderschuhen. Damals ging Albert Menke, Vater des aktuellen Kiebitzhof-Chefs Dr. Sebastian Menke, mit acht Menschen mit Behinderung auf den leeren Acker und legte los. Zwei Jahrzehnte später steht auf demselben Gelände einer der größten Inklusionsbetriebe des Bundeslandes, der mit seiner Bioland zertifizierten Kiebitzhof Marke in der ganzen Republik von Bayern bis Borkum in keinem guten Biomarkt fehlt. In dieser Zeit haben sich Bioprodukte längst von jedem Ökologische befreit und sind ein modernes Produkt, auf das vor allem junge Menschen setzen. Auch der Handwerker- und Bauernmarkt hat sich in den Jahren dieser Dynamik angepasst: „Wir setzen bei den Anbietern hier auf Regionalität und hohe Natürlichkeit. Dazu zeigen wir nicht mehr nur altes, sondern auch vermehrt innovatives Handwerk und geben gern Interessensorganisationen eine Plattform, die sich für die Umwelt einsetzen,“ so Kiebitzhof Leiter Dr. Sebastian Menke.

Ökologisch hochwertige Produkte

Der erfreulich große und langanhaltende Zuspruch von Ausstellern und Publikum – im Schnitt besuchen zwischen 5.000 und 7.000 Menschen den Handwerker- und Bauernmarkt – hat dabei mehrere Gründe: Neben dem immer wieder attraktiven Programm und den interessanten Ausstellern ist der Einkauf regionaler und ökologisch verantwortungsvoll hergestellter Produkte, die es beim Handwerker- und Bauernmarkt in Hülle und Fülle an den Ständen zu kaufen gibt, eine klassische Win-Win-Situation. Er trägt zu einem umweltverträglichen Konsum- und Wirtschaftsverhalten bei und ist deshalb gleichermaßen ökologisch und ökonomisch sinnvoll.

Gewinn für die Inklusion

Was den Kiebitzhof angeht, muss man sogar noch ein Win dazusetzen, denn bei jedem Handwerker- und Bauernmarkt gewinnt auch immer die Inklusion ein Stück weit mit. Auf dem Kiebitzhof finden Menschen mit und ohne Behinderung sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur. Der Kiebitzhof steht für Qualität „Made in Gütersloh“. Eine Qualität, die die Kiebitzhof Exportschlager wie das Knäckebrot oder den selbstgemachten Kartoffelgratin bis in die Lebensmit-

WIR SETZEN BEI DEN ANBIETERN HIER AUF REGIONALITÄT, HOHE NATÜRLICHKEIT UND INNOVATIVES HANDWERK.

telregale im Nahen Osten oder auch auf die Teller der Gastronomie der Wolfsburger Autostadt bringt und die die Potentiale dieser Region auch nach Außen hin überzeugend vertritt. Inklusion ist hier Teil eines Erfolgsmodells und steht als Synonym für hochwertige Produkte. Der Kiebitzhof beweist mit der Veranstaltung jedes Handwerker- und Bauernmarkts, dass sich ökologische Verantwortung, Inklusion und wirtschaftlicher Erfolg miteinander vereinbaren lassen.

Auch 2019 sind alle Interessierten also wieder zum Erleben, Entspannen und Genießen eingeladen. Über 60 Aussteller, Unterhaltung für Groß und Klein, der Klettergarten „grenzenlos“ und jede Menge kulinarischer Angebote warten auf die Besucherinnen und Besucher. ■



Im Heidkamp 20
33334 Gütersloh
Telefon 05241 95050



In seiner Praxis liegt das Augenmerk vor allem auf dem Erhalt der Zähne: Stefan A. Roth, Master of Science Kieferorthopädie. Foto: Wolfgang Sauer

WIR HABEN UNS AUF GANZHEITLICHE, KIEFERORTHOPÄDISCHE BEHANDLUNGSKONZEPTE SPEZIALISIERT.

Mein Team für alle Fälle

Hier sind alle kreativ, kompetent und einfühlsam

Nachdem wir in den vergangenen Ausgaben vieles über die verschiedenen Produkte der Praxis erfahren haben, ist es mal wieder an der Zeit, die fachliche Kompetenz von Stefan A. Roth und seinem Team vorzustellen. Denn hier zählt etwas ganz besonders: Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene wünschen sich für ihre kieferorthopädische Behandlungen ein geschultes und einfühlsames Team.

Kreativer Kopf

Da ist zunächst einmal der Chef: Stefan A. Roth. Der Master of Science Kieferorthopädie hat 2018 die Praxis übernommen. Der gebürtige Dortmunder ist 35 Jahre jung und verheiratet mit Dr. Anna Roth, ebenfalls Zahnärztin. Sie haben zwei Kinder. Studiert hat Herr Roth in Münster und spätere Weiterbildungen führten ihn nach Dortmund und Gütersloh. Seinen Master hat Stefan A. Roth in Bonn und Krems (Österreich) abgelegt. In seiner Praxis nutzt er heute modernste Technologien, um die Korrekturen von Zahn- und Kieferfehlstellungen sehr schonend, aber auch konsequent und zeitnah umzusetzen.

Fachliche Kompetenz

Doch es gibt viel zu tun – deshalb kann sich der Chef auf die Unterstützung der angestellten Zahnärztinnen Dr. Christina Schmitt

und Dr. Maria Schmidt-von Loga immer verlassen. Das Spezialgebiet von Dr. Christina Schmitt ist die Kieferorthopädie. Sie hatte bereits zwei Jahre lang im Münsterland Erfahrung in dem Bereich gesammelt. Jetzt befindet sie sich in der Weiterbildung zum Master of Science Kieferorthopädie. Kieferorthopädin Dr. Maria Schmidt-von Loga gründete die Praxis 1999 und machte sie zu einer bei Kindern sowie Eltern angesagten Kieferorthopädischen Praxis in Gütersloh. Sie brachte entscheidende technologische Neuerungen zum Einsatz, wie zum Beispiel die Invisalign Behandlung oder den Einsatz von selbstligierenden Brackets in der Multibandbehandlung. Mit all dem machte sie sich einen sehr guten Namen.

Organisatorisches Talent

Wer die Praxis zum ersten Mal betritt, lernt am Empfang Sandra Tschampa kennen. Die langjährige Verwaltungsangestellte organisiert sämtliche Bereiche außerhalb der eigentlichen zahnärztlichen Tätigkeiten. Dadurch haben die Ärzte den Rücken frei und können sich voll und ganz auf die individuellen Lösungen für ihre großen und kleinen Patienten konzentrieren. Sandra Tschampa ist aber auch einfach eine tolle Ansprechpartnerin – besonders dann, wenn es um Probleme jeglicher Art geht.

Einfühlsames Gespann

Am Behandlungsstuhl wird Stefan A. Roth von

Olga Schmidt, Eva Ryszczuk, Tanja Peus, Lena Böhnke und Heike Wiethoff unterstützt. Alle drei sind sehr erfahrene und geschulte Assistentinnen, die mit viel Einfühlungsvermögen Herrn Roth bei der Behandlung assistieren. Und auch wenn es mal drückt und piekst, haben sie immer ein offenes Ohr für die großen und kleinen Patienten.

Sanfte Möglichkeiten

„Die moderne Kieferorthopädie bietet uns wunderbare und sanfte Möglichkeiten, Zähne zu korrigieren“, so Stefan A. Roth. „Wir haben uns auf ganzheitliche kieferorthopädische Behandlungskonzepte spezialisiert. Das bedeutet, dass unser Augenmerk vor allem auf dem Erhalt der Zähne liegt; sie werden nur in absoluten Ausnahmen gezogen.“ ■



Stefan A. Roth
Master of Science Kieferorthopädie
Blessenstätte 14
33330 Gütersloh
Während der Sprechstunden
Telefon 05241 237977